

---

# Verkündungsblatt

der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen

---

Jahrgang 14    Duisburg/Essen, den 04. November 2016    Seite 857    Nr. 141

---

**Zweite Ordnung zur Änderung der  
Fachprüfungsordnung für das Studienfach Katholische Religionslehre  
im Bachelorstudiengang  
mit der Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen  
an der Universität Duisburg-Essen  
Vom 28. Oktober 2016**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.2016 (GV. NRW. S. 310) sowie § 1 Abs. 1 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen vom 26.08.2011 (VBl. Jg. 9, 2011, S. 557 / Nr. 79), zuletzt geändert durch Änderungsordnung vom 30.09.2016 (VBl. Jg. 14, 2016 S. 679 / Nr. 102), hat die Universität Duisburg-Essen folgende Ordnung erlassen:

## Artikel I

Die Fachprüfungsordnung für das Studienfach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Universität Duisburg-Essen vom 29.08.2012 (VBl. Jg. 10, 2012 S. 649 / Nr. 94), zuletzt geändert durch die erste Änderungsordnung vom 12.08.2013 (VBl. Jg. 11, 2013 S. 995 / Nr. 128), berichtigt am 28.08.2013 (VBl. Jg. 11, 2013 S. 1089 / Nr. 145), wird wie folgt geändert:

1. Der Wortlaut „Haupt-, Real- und Gesamtschulen“ wird durchgängig ersetzt durch den Wortlaut „Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen“.
2. In § 2 wird der Wortlaut „Modul Berufsfeldpraktikum“ ersetzt durch den Wortlaut „Praxismodul Berufsfeld“.
3. In § 3 wird Absatz 4 gestrichen.
4. In § 8 wird die Ziffer „21“ ersetzt durch die Ziffer „22“.
5. Die Anlage: Studienplan wird durch die als Anlage zu dieser Ordnung beigefügte neue Fassung ersetzt.

## Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen - Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Eilentscheids des Dekans der Fakultät für Geisteswissenschaften vom 18.08.2016.

Duisburg und Essen, den 28. Oktober 2016

Für den Rektor

der Universität Duisburg-Essen

Der Kanzler

Dr. Rainer Ambrosy

Anlage: Studienplan für den Bachelorstudiengang Lehramt HRSGe für das Studienfach Katholische Religionslehre

Fachsemester	Modul	ECTS pro Modul	Lehrveranstaltungen (LV)	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Semesterwochenstunden (SWS)	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl der Prüfungen je Modul
1	<b>Modul 1:</b> Gegenstand, Aufgabe und zentrale Fragen der Theologie in der Differenziertheit ihrer Fächer ansprechen können	12	Einführung in die alttestamentliche Bibelwissenschaft	P		SE	2	keine	<b>Mündliche Prüfung von 20 Minuten</b>	1
			Einführung in die neutestamentliche Bibelwissenschaft	P		VO	2	keine		
			Die historisch-theologische Bedeutung der christlichen Initiation (Einführung in die Historische Theologie)	P		SE	2	keine		
			Einführung in die Systematische Theologie	P		SE	2	keine		
			Einführung in die Praktische Theologie/Religionspädagogik	P		SE	2	keine		
			Tutorium: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	P		TU	2	keine		
2	<b>Modul 2:</b> Formen theologischen Arbeitens kennen- und anwenden lernen	12	Das Methodenspektrum der alttestamentlichen oder neutestamentlichen Exegese kennen lernen und ausgewählte Methoden anwenden lernen (AT oder NT)		WP <sup>1</sup>	SE	2	keine	<b>Schriftliche Hausarbeit in der Biblischen Theologie von ca. 35.000 Zeichen</b>	1
			Die Bedeutung des Christentums für das soziale Werden Europas (Methoden historischer Forschung in thematischen Längsschnitten kennen lernen)	P		SE	2	keine		
			Formen theologischen Denkens anhand von Schöpfungslehre und Eschatologie		WP <sup>2</sup>	VO	2	keine		
			Die korrelative Grundstruktur religionsdidaktischer Arbeit erläutern und exemplarisch entfalten können*	P		SE	2	keine		
3	<b>Modul 3:</b> Ausprägungen des christlichen Glaubens in der Geschichte kennen lernen	11	Biblische Zeitgeschichte (AT) an ausgewählten Beispielen kennenlernen	P		SE	2	bestandene Modulprüfung des Moduls 1	<b>Klausur in der Historischen Theologie von 120 Minuten</b>	1
			Biblische Zeitgeschichte (NT) an ausgewählten Beispielen kennenlernen	P		VO	2	bestandene Modulprüfung des Moduls 1		
			Das liturgische Jahr zwischen Spätantike und Gegenwart (Methoden liturgiehistorischer Forschung kennen lernen)	P		SE	2	bestandene Modulprüfung des Moduls 1		
			Gottes Handeln in der Geschichte erläutern		WP <sup>2</sup>	VO	2	bestandene Modulprüfung des Moduls 1		

<sup>1</sup> Die Lehrveranstaltung kann wahlweise im Alten oder Neuen Testament belegt werden.

<sup>2</sup> Diese Lehrveranstaltung wird alternierend mit wechselnden thematischen Schwerpunkten angeboten.

4	Modul 4: Relevanz der Theologie für Gesellschaft und Kirche aufzeigen	9	Ausgehend von Texten des AT oder des NT zu gesellschaftlichen Fragen Stellung beziehen		WP <sup>1</sup>	SE	2	keine	Schriftliche Hausarbeit in einer theologischen Teildisziplin von ca. 35.000 Zeichen	1
			Die Geschichte von Gemeinden und Gemeinschaften (Sozial- und religionsgeschichtliche Wirkungen des Christentums bewerten)		WP <sup>2</sup>	SE	2	keine		
			Die personalen, lebensweltlichen, gesellschaftlichen Voraussetzungen und Wirkchancen religiösen Lernens beschreiben	P		SE	2	keine		
5	Modul 5: Theologische Inhalte für unterrichtliche Lernprozesse angemessen strukturieren	9 (inkl. Inklusionsanteil von 3)	Ausgewählte Themen des AT oder des NT für den Unterricht erschließen		WP <sup>3</sup>	SE	2	keine	Lernposterpräsentation in der Praktischen Theologie von 20 Minuten	1
			Historische Theologie in aktueller Vermittlung kennen lernen			SE	2	keine		
			Gott im Unterricht thematisieren			SE	2	keine		
	Unterrichtliche Lernprozesse kompetenzorientiert planen, gestalten und auswerten	P		SE	2	keine				
Berufsfeldpraktikum <sup>4</sup>	6 (3)	Begleitveranstaltung zum Berufsfeldpraktikum		WP	SE	2	keine			
6	Modul 6: Christliche Identität in der pluralen Gesellschaft vermitteln	6	Die Eucharistie im Mittelalter im Spannungsfeld von Theologie und Religiosität erläutern können	P		SE	2	keine	Portfolio von max. 20 Seiten	1
			Kirche und ihr Ausdruckshandeln theologisch erläutern und didaktisch strukturieren	P		SE	2	keine		
			Die Grundlagen einer pluralitätsfähigen Religionspädagogik erläutern		WP <sup>2</sup>	SE	2	keine		
	Bachelor-Arbeit <sup>5</sup>	(8)								
	Summe <sup>6</sup>	59							6	
	Inklusionsanteil in ECTS	3 <sup>7</sup>								

<sup>3</sup> Es müssen zwei von drei Lehrveranstaltungen gewählt werden.

<sup>4</sup> Das Modul kann wahlweise in einem der Studienfächer belegt werden.

<sup>5</sup> Die Bachelor-Arbeit kann wahlweise in einem der studierten Fächer oder im Bereich Bildungswissenschaften angefertigt werden.

<sup>6</sup> Hier finden das Berufsfeldpraktikum und die Bachelorarbeit keine Berücksichtigung.

<sup>7</sup> Der fehlende Inklusionsanteil im Umfang von 2 ECTS ist im Masterstudiengang zu erwerben.

\* die blau unterlegten Felder bilden fachdidaktische Lehrveranstaltungen ab.

\* die gelb unterlegten Felder bilden Module mit inklusionsrelevanten Fragestellungen ab

